Organisatorische Hinweise

Datum	**24. und 25. August 2026**
Ort & Raum	CTS – Kongresshaus Zentralstrasse 60 2501 Biel-Bienne CTS Biel-Bienne
Zielpublikum	Das Forum richtet sich an Fachpersonen aus öffentlicher Verwaltung, Planung, Bauwesen und Privatwirtschaft, die sich mit der Umsetzung klimaangepasster Schwammstadt-Elemente im Bestand beschäftigen wollen.
Anmeldefrist	Freitag, 31. Juli 2026
Anmeldung	Online unter vsa.ch Es gelten die AGB des VSA.
Tagungspreis	zwei Tage: CHF 520.– ein Tag: CHF 280.–
Verpflegung	Die Verpflegung ist im Preis inbegriffen.
Simmultanübersetzung de / fr	Alle Beiträge werden simultanübersetzt, teilweise auch die Working Sessions.
Weitere Informationen	Silvia Oppliger silvia.oppliger@vsa.ch

Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA
Europastrasse 3, Postfach, 8152 Glattbrugg
Telefon +41 (0)43 343 70 70
sekretariat@vsa.ch, www.vsa.ch

Content Partner:

EspaceSuisse

VSSG Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter
USSP Union suisse des Services des Parcs et Promenades

BSLA FSAP
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Fédération Suisse des Architectes Paysagistes
Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti

die Mobiliar

Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur | SVKI
Association suisse Infrastructures communales | ASIC
Associazione svizzera Infrastrutture comunali | ASIC

sia
schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

sponge-city.info

Für ein klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet

SCHWAMMSTADTFORUM 2026

SCHWAMMSTADT KONKRET – PRAXIS, WISSEN & AUSTAUSCH

Von der Idee zum Handeln: Strategien, Beispiele und Vernetzung

24. und 25. August 2026 im Kongresshaus Biel

PROGRAMM TAG 1

Moderation:
Bettina Walch & Zoé Daeppen

Schwammstadt umsetzen – wo anfangen?

Der Handlungsbedarf ist klar: Unsere Siedlungsräume müssen an den Klimawandel angepasst werden, um sich gegen Hitzewellen, Trockenperioden und Starkregen zu wappnen. Die naturnahe Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips ist dafür zentral, doch gerade in dicht bebauten Siedlungen stellt sich die Frage, wo der Einstieg gelingt. **Am ersten Tag des Schwammstadt-Forums 2026** erhalten Sie praxisnahe Einblicke in konkrete Umsetzungsbeispiele und tauschen sich mit Fachkolleg/-innen aus. Impulse aus der Praxis, wertvolle Kontakte und überzeugende Argumente zu Co-Benefits unterstützen Sie dabei, eigene Ideen zu entwickeln und erste Schritte zur Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips in Ihrer Gemeinde oder bei Ihren Projekten anzustossen.

09.15	**Check-in mit Willkommenskaffee**	
09.45	**Begrüssung und Zielsetzung**	Bettina Walch / Silvia Oppliger
	Notwendigkeit und Herausforderungen der Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips im Bestand	Alexandre Roulin (fr)
	Projektpitches aus der Praxis: So gelingt die Umsetzung. Möglichkeiten und Synergien aus der Sicht verschiedener Akteure: Behörden, Eigentümerschaft, Planende	Sofia Ritthammer (de) Sylvain Labourier (fr) Christian Arber (de) Alisha Müller (de) Studio MOFA (de)
11.10	**Kaffeepause und Posterausstellung**	
	Erfolgsfaktoren und Übertragbarkeit: Diskussionen mit den Projektträger/-innen	
	Bestehende Denk- und Planungsmuster überdenken: Gemeinsam Schwammstadt umsetzen – wie wir die Lücke zwischen Wissen und Wirkung schliessen	Jennifer Giga (de) Andreas Giga (de)
13.00	**Mittagessen**	
14.10	**Working Sessions** (zwei Runden mit Pause dazwischen)	
16.55	**Podiumsdiskussion:** «Argumente, Fakten und Zahlen: Wen überzeugen wir wie?»	Désirée Jaun (de), Marc Choffet (fr), Jason Stump (de), Anne- Chantal Rufer (fr)
	Fazit des Tages	
17.30	**Apéro riche mit Posterausstellung und humorvollem Tagesrückblick (Überraschungsgäste)**	
19.45	Offizielles Programmende (Networking bis 21.30 Uhr)	

WORKING SESSIONS TAG 1

a) Zuckerbrot und Peitsche – die Gemeinde als rahmengebende und fördernde Behörde

Welche Möglichkeiten haben Gemeinden, um Schwammstadt-Massnahmen bei Privateigentümerschaften wirksam anzustossen? Und wie können sie diese gleichzeitig motivieren, beraten und auf dem Weg zur Umsetzung begleiten? In dieser interaktiven Working Session erhalten Sie praxisnahe Einblicke in unterschiedliche kommunale Strategien, tauschen Erfahrungen mit Fachkolleg/-innen aus und entwickeln gemeinsam neue, umsetzbare Ideen für Ihre eigene Arbeit.
Content Partner: EspaceSuisse mit Input von R. Prüss, M. Assal (de & fr)

b) Mit gutem Beispiel voran – die Gemeinde als Bauherrin

Der Wille ist da, erste Ideen auch – doch wie gelingt der Schritt ins konkrete Handeln? In dieser Working Session zeigen Planer/-innen anhand verschiedener Projekte im privaten und öffentlichen Raum, wie sie zentrale Handlungsfelder angegangen sind und typische Hürden sowie Zielkonflikte gelöst haben. Lassen Sie sich von praxisnahen Beispielen inspirieren, tauschen Sie Erfahrungen aus und nehmen Sie wertvolle Impulse für Ihre eigenen Vorhaben mit.
Content Partner: SIA & BSLA mit Input von C. Lenzin, P. Gysin, A. Barral, A. Suffia, R. Kurowiak (de & fr)

c) Mehr als Fassade – Synergien bei energetischen Gebäudesanierungen nutzen

Gebäudesanierungen bieten ein grosses Potenzial, Schwammstadt-Massnahmen gleich mitzudenken und effizient umzusetzen – vorausgesetzt, der Blick weitet sich frühzeitig vom Gebäude auf den gesamten Aussenraum. In dieser Working Session zeigen zwei Architekt/-innen gemeinsam mit einer Schwammstadt-Fachperson, wo konkrete Synergien liegen und wie man sie in der Planung nutzen kann. Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, eigene Projekte einzubringen, zu spiegeln und gemeinsam Chancen für eine integrierte Umsetzung zu erkennen.
Content Partner: Mobiliar mit Input von M. Pereiro, M. Hodel, K. Schulthess (de & fr)

d) Synergien im Strassenraum – Chancen durch den Fernwärmeausbau

Der Ausbau von Fernwärmenetzen ist ein zentrales Handlungsfeld auf dem Weg zum Ersatz fossiler Energieträger. Die damit verbundenen Eingriffe in Strassenräume bieten zugleich eine grosse Chance, diese aufzuwerten und einen zukunftsgerichteten Umgang mit dem Regenwasser zu integrieren. In dieser Working Session zeigen eine grössere und eine kleinere Gemeinde anhand konkreter Beispiele, wie sich solche Synergien in der Praxis erkennen, planen und erfolgreich umsetzen lassen. Sie nehmen konkrete Ansätze, hilfreiche Argumente für die Zusammenarbeit sowie praxisnahe Impulse mit, die Sie direkt in Ihren eigenen Projekten anwenden können.
Content Partner: SVKI & VSSG mit Input von J. Ockenfeld, C. Gwerder, B. Walch (de)

e) Mit Prozesskompetenz Silos überwinden und Wirkung in der Schwammstadt-Umsetzung erzielen

In hierarchisch organisierten Verwaltungen sind standardisierte Abläufe Alltag – doch bei der Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips stossen diese an ihre Grenzen. Gefragt sind neue Formen der abteilungs- und fachübergreifenden Zusammenarbeit bereits in frühen Planungsphasen. Aufbauend auf den Impulsen vom Vormittag erfahren Sie in dieser Working Session, wie Sie mit bestehenden Strukturen konstruktiv umgehen, Mitstreiter/-innen gewinnen und mit gezielter Prozesskompetenz wirksame Veränderungen in Ihrer Organisation anstossen können.
Content Partner: VSA mit Input von J. Giga, A. Giga (de)

PROGRAMM TAG 2

Moderation:
Bettina Walch & Silvia Oppliger

Erfahrungen vertiefen und Lösungen entwickeln!

Sie kennen das Schwammstadt-Prinzip aus eigener Praxis und stehen bei Ihren Projekten vor konkreten Herausforderungen oder Detailfragen. **Der zweite Tag des Schwammstadt-Forums 2026** bietet Ihnen Raum für fachlichen Austausch auf Augenhöhe.

Nach einem inspirierenden Input arbeiten Sie in thematischen Arbeitsgruppen, tauschen Erfahrungen mit anderen Fachpersonen aus und entwickeln gemeinsam neue Lösungsansätze. Die Gruppen werden von Fachpersonen begleitet.

Bei Ihrer Anmeldung können Sie die Themen der Working Sessions nach Ihren Interessen priorisieren und eigene Fragestellungen einbringen.

08.45	**Check-in mit Willkommenskaffee**	
09.15	**Begrüssung, Rückblick Tag 1 und Zielsetzung Tag 2**	Bettina Walch / Silvia Oppliger
	Werkstattgespräch mit Schwammstadt-Koordinator/-innen aus der Verwaltung	Zoé Daeppen, Emmanuel Graz, Charlotte Franck, Jennifer Giga, Andreas Giga, David Risi
	Einführung Working Sessions (zwei Runden)	
10.30	**Kaffeepause und Posterausstellung**	
11.00	**Working Session** (Runde 1)	
12.45	**Mittagessen und Posterausstellung**	
14.00	**Working Session** (Runde 2)	
15.45	**Gemeinsamer Abschluss: Commitments und nächste Schritte**	

Wir danken herzlich unseren Sponsoren und Ausstellern:

BAUDER macht Dächer sicher. | die Mobiliar | gruner | HOLINGER the art of engineering | inkoh | mall umweltsysteme

ATB | Basler & Hofmann | BG-Graspointner | Drees & Sommer Schweiz | Flumroc
Hunziker Betatech | Kissling + Zbinden | Triform | WSP Ingénieurs Conseils

WORKING SESSIONS TAG 2

Die Inhalte der Sessions werden während des Forums weiterentwickelt und adaptiert. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Themenwünsche für die Working Sessions schon heute entgegen: Sie können diese mit Ihrer Anmeldung platzieren.

a) Schwammstadt in Hanglagen umsetzen
Hanglagen sind für die Umsetzung von Schwammstadt-Massnahmen besonders anspruchsvoll. In dieser Arbeitsgruppe diskutieren Sie typische Herausforderungen und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze.

b) Überbaubare Schwammstadt-Substrate in der Praxis
Sie sind eine vielversprechende Entwicklung, doch unterscheiden sich ihre Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten stark. Sie tauschen erste Erfahrungen aus und diskutieren mögliche Ansätze für eine zukünftige Standardisierung.

c) Schwammstadt-Potenzial bei Verkehrsinfrastrukturen
Bestehende Infrastrukturen können bereits mit einfachen Anpassungen zum Schwammstadt-Prinzip beitragen. In dieser Gruppe entwickeln Sie gemeinsam Ideen und Lösungsansätze.

d) Schwammstadt bei schwierigen Bodenverhältnissen
Lehmige oder belastete Böden erschweren die Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips. Sie diskutieren mögliche Strategien und tauschen Erfahrungen im Umgang mit solchen Standortbedingungen aus.

e) Schwammstadt und Hindernisfreiheit verbinden
Nicht alle sickerfähigen Beläge sind hindernisfrei, auch Mulden und Rinnen müssen beispielsweise mit dem Blindenstock ertastbar sein. Es werden Zielkonflikte diskutiert und Lösungsansätze für die integrative Gestaltung entwickelt.

f) Wissensaufbau in Verwaltungen und Planungsbüros
Fehlendes Fachwissen kann zu Unsicherheiten in Planung und Bewilligung führen. Sie erarbeiten gemeinsam, wie Verwaltungen und Planungsbüros mit Wissenslücken umgehen können und welche Ansätze helfen, Kompetenzen aufzubauen.

g) Schwammstadt trotz knapper Ressourcen in der Gemeinde
Nebst dem Fachwissen fehlen oft auch Zeit und personelle Ressourcen. Hier tauschen Sie Erfahrungen und Ideen zu möglichen Strategien im Umgang mit begrenzten Kapazitäten aus.